

# Ableger vom Dodenhof-Modehaus zieht zum Bahnhof im Zentrum

Im Frühjahr 2015 soll das 700 Quadratmeter große Geschäft in der Kaltenkirchener Innenstadt eröffnet werden

**Kaltenkirchen.** Alle anfängliche Skepsis wurde vom dynamischen Unternehmergeist verdrängt. „Wir betreten ein spannendes Neuland und wollen Erfolg haben“, sagte Dodenhof-Geschäftsführer Berndt Chylla zu den Plänen, fast direkt am AKN-Bahnhof im Kaltenkirchener Zentrum im März 2015 auf 700 Quadratmetern ein Modegeschäft eröffnen zu wollen. Gestern wurde das Vorhaben bei einem Pressegespräch im Rathaus vorgestellt.

Von Michael Zwicker

„Für unser Familienunternehmen wird es die erste Eröffnung in Innenstadtlage überhaupt. Damit haben wir noch keine Erfahrung. Aber wenn wir etwas anfangen, dann soll es sich auch wirtschaftlich lohnen“, erklärte Geschäftsführer Chylla. Mit großflächigen Geschäften kennt sich das Unternehmen dagegen seit Jahrzehnten bestens aus. Am Stammsitz in Posthausen bei Bremen betreibt Dodenhof auf 120 000 Quadratmetern das größte Shopping-Center des Nordens. Auch das Einrichtungs- und Modehaus in Kaltenkirchen an der Autobahn 7 mit knapp 49000 Quadratmetern ist erfolgreich. „Deshalb wollen wir dort auch erweitern“, betonte Chylla. Auf rund 55 000 Quadratmeter soll die Verkaufsfläche wachsen, um unter anderem eine größere Auswahl an Schuhen anbieten zu können.

„Aber wir denken nicht nur an uns, sondern auch an die

Entwicklung der Kaltenkirchener Innenstadt“, sagte Berndt Chylla mit Blick auf eine noch brachliegende Fläche am AKN-Bahnhof. Das gesamte Gelände gehört der Wuppertaler Ferox Projektentwicklung GmbH, die im März 2012 das rund 18000 Quadratmeter große Areal erworben hat und noch fünf unterschiedlich große Neubauten für Einzelhandel sowie Büro- und Wohnflächen hochziehen möchte. Fertig und schon seit Monaten in Betrieb ist der erste Block mit dem neuen Sky-Markt.

## „Frequenzbringer“ für die Innenstadt

Weitere Baustarts sollten erst folgen, wenn für andere Flächen Mietverträge unterzeichnet sind. „Wir haben am Dienstag unterschrieben“, sagte Dodenhof-Geschäftsführer Chylla, der einräumte, zunächst „reserviert“ gegenüber Plänen für einen Dodenhof-Ableger in der Innenstadt



Auf dieser Fläche im Kaltenkirchener Zentrum - zwischen Parkpalette und Hamburger Straße soll Dodenhofs Modehaus-Ableger entstehen und kommendes Jahr im März eröffnet werden.

tragen werde, den bisherigen Einzelhandel im Stadtzentrum zu stärken.

Für den geplanten Dodenhof-Fashionstore (so der Arbeitstitel) knapp zwei Kilometer vom Haupthaus an der A7 entfernt, ist die Fläche zwischen Parkpalette und Hamburger Straße auf dem Trogdeckel über den tiefergelegten AKN-Gleisen vorgesehen. Name des neuen Geschäftes und Details zum Sortiment stünden noch nicht fest, sagte Michael Juhr, Leiter des Dodenhof-Modehauses an der Autobahn. „Es wird kein Schuhgeschäft, auch kein Sportartikelladen.“ Konzepte für den neuen Laden würden nun erstellt. „Wir wollen Textilien anbieten, die

unsere Kunden wünschen. Nur müssen wir aber erst herausfinden, was überhaupt gewollt ist. Möglicherweise werden auch Marken ins Sortiment aufgenommen, die es im Haupthaus nicht gibt“, sagte Juhr. Ein Ziel sei aber schon klar abgesteckt: „Wir möchten am neuen Standort das Angebot an Fashion in der Innenstadt ergänzen und keine Konkurrenz sein“, betonte Dodenhof-Geschäftsführer Chylla. Ein zweites Ziel sei, ganz neue Arbeitsplätze zu schaffen. Wie viele es sein werden, stehe noch nicht fest. Im Einrichtungs- und Modehaus an der A7 sind rund 700 Frauen und Männer beschäftigt.

Das Vorhaben von Dodenhof, erstmals in einer Innenstadtlage Präsenz zu zeigen, freut besonders Kaltenkirchens Bürgermeister Hanno Krause: „Wir sehen es absolut positiv, dass Dodenhof dem langjährigen Wunsch von Politik und Verwaltung nachgekommen ist, nicht mehr ausschließlich am Stadtrand aktiv zu sein. Wir haben auch im Zuge der Erweiterung von Dodenhof an der A7 niemals die notwendige Entwicklung der Innenstadt aus den Augen verloren und die Bahnhofsbebauung intensiv gefördert.“

Außer Sky und Dodenhof möchte die Firma Ferox als Grundstückseigentümerin noch weitere Firmen auf dem Gelände ansiedeln. Die Dro-

geriemarkt-Kette Budnikowsky ist mit einer Filiale im Gespräch. Umziehen innerhalb Kaltenkirchens an den Bahnhof möchte der Bäcker Andresen vom derzeit recht beengten Standort in der Holstenstraße. Auch für die Nutzung des alten Bahnhofs, den die Ferox-Immobiliengruppe ebenfalls gekauft hat, gibt es konkrete Pläne. Das markante Haus soll saniert und um einen Anbau erweitert werden, ehe ein Burger-King-Restaurant einzieht.

## McDonald's ist Favorit im Dodenhof-Haupthaus

Fast-Food-Mahlzeiten könnte es auch später im Zuge der Dodenhof-Erweiterung im Haus an der A7 geben. „Unser Wunschpartner ist McDonald's. In vier bis acht Wochen soll eine Entscheidung getroffen sein“, sagte Geschäftsführer Chylla. Zur beabsichtigten Erweiterung gibt es noch keine Baupläne. Erst muss die Kaltenkirchener Kommunalpolitik den für das Dodenhof-Areal geltenden Bebauungsplan ändern. Wenn alles reibungslos verläuft, soll bis zum Frühjahr 2015 das baurechtliche Fundament für die Erweiterung vorhanden sein. Bestenfalls könnte gleich nach der Eröffnung des Ablegers am Bahnhof mit der Expansion an der A7 begonnen werden.



Dodenhof-Geschäftsführer Berndt Chylla (von links), Modehaus-Leiter Michael Juhr und Bürgermeister Hanno Krause sind davon überzeugt, dass Dodenhof auch an seinem zweiten Standort im Kaltenkirchener Zentrum erfolgreich sein wird. Knapp zwei Kilometer Distanz sind es vom Haupthaus an der A7 bis zum geplanten Geschäft am AKN-Bahnhof.